



Nachrichten Sektion Stuttgart

DES DEUTSCHEN U. OESTERREICHISCHEN ALPEN-VEREINS E.V.

Schriftleitung: Theo Schnackig, Stuttgart 13, Lehmgrubenstr. 25 — Anzeigenannahme und Druck: Wörner-Buchdruck, Stuttgart-S
Tübingerfr. 85, Ruf 72163 — D. A. 1200 — Verlag: Sektion Stuttgart des Deutschen und Österr. Alpenvereins E.V. Stuttgart.
Geschäftsstelle: Langestr. 4B (Bürgermuseum) Tel. 23578. Geschäftsstunden Dienstag u. Freitag 17-20 Uhr. Postcheck Stuttg. 252 02

9. Jahrgang

Nr. 2

März 1935

Veranstaltungen

Donnerstag, 4. April, 20 Uhr, Silberburg. Fritz Lock, Heilbronn, spricht über „Beschauliches in der Natur“, über Naturwunder und andere sonderbare Dinge, an denen wir oftmals bei unseren Wanderungen und Bergfahrten achtlos vorübergehen.

Sonntag, 7. April. Wanderung: Uhingen — Nassach-Mühle — Köngentobel Kloster Adelsberg — Birenbach — Hohenstaufen (Treffpunkt im Lamm bei Mitglied Rau) — Göppingen. Führer Schempp, Marschzeit 6 Stunden.

Donnerstag, 2. Mai, 20 Uhr, Vortrag in der Silberburg: „Aus heimatlichen Klettergefilden“. Karl Deeg, Jungmannschaft.

Sonntag, 5. Mai, Kletterschule Felsengärten.
Wanderung für Nichtkletternde: Bietigheim — Ingersheim — Hefsigheim — Felsengärten — Ottmarshausen — Befsigheim. Führer: Huber, Marschzeit 5 Stunden.

Wander-Kleidung

Sportanzüge, Trachtenjoppen, Wanderhosen, Wettermäntel,

Wanderstiefel, Sportstrümpfe, Sporthemden,

Hüte, Mützen, Rucksäcke usw.

in großer Auswahl zu bekannt niederen Preisen.

E. Breuninger AG.

Amtliche Mitteilungen

Der Landesbeauftragte des Reichssportführers fordert uns auf, zu melden, wieviele Frauen, die als Mitglieder unserer Sektion angehören, Mitglieder der NSDAP bzw. der NS-Frauenenschaft sind. Wir bitten die in Frage stehenden weiblichen Mitglieder, diese Angaben umgehend unserer Geschäftsstelle mitzuteilen.

Beitrag 1935. Um unseren Verpflichtungen dem Hauptausschuß gegenüber nachkommen zu können, bitten wir dringend um alsbaldige Begleichung der Beitragsschuld. Wie bereits schon einmal mitgeteilt, beträgt der Beitrag für A-Mitglieder RM 10.10, B-Mitglieder RM 5.10, C-Mitglieder RM 6.—. Die beiliegende Zahlkarte gilt natürlich nur für die Mitglieder, die von der den letzten Nachrichten beiliegenden Zahlkarte keinen Gebrauch gemacht haben. Bis zum 15. April nicht gezahlte Beiträge werden durch Herrn Schonder, der einen besonderen Ausweis besitzen wird, eingezogen, wobei sich der Beitrag um RM —.40 Hebegebühr erhöhen wird. Die Beiträge der auswärtigen Mitglieder werden nach genanntem Zeitpunkt einschließlich Kosten durch Postnachnahme zum Einzug gebracht. Arbeitslose A-Mitglieder können, um eine Ermäßigung des Beitrags zu erlangen, bis zum 15. April ds. Js. Arbeitslosen-Begünstigungsgesuche einreichen.

Am 31. Mai 1935 läuft die Frist für die Bestellung des Jahrbuches ab. Bei späterer Bestellung kostet das Buch RM 6.— statt RM 3.80, wobei man außerdem noch Gefahr läuft, überhaupt keines zu erhalten. Das Jahrbuch 1934 ist z. B. schon vergriffen.

Nähere Auskunft über die Unfall-Versicherung des D. Oe. U. V. gibt beiliegendes Juna-Germania-Merkblatt. Besonders hingewiesen sei auf die soziale Einrichtung der freiwillig erhöhten Unfall-Versicherung, die sich schon in tausenden Fällen segensreich ausgewirkt hat, auf die Dauer aber dem D. Oe. U. V. nur dann erhalten bleiben kann, wenn eine größere Beteiligung als bisher stattfindet. Die Notwendigkeit genügenden Versicherungsschutzes bei alpinen Unternehmungen dürfte wohl jedermann einsehen.

Ueber die bergsteigerische Tätigkeit unserer Mitglieder berichten die eingegangenen 128 Tourenberichte. Vorwiegend wurden natürlich die deutschen Alpen aufgesucht und dabei auch schwierige Kletterfahrten durchgeführt (Höfats, Trettach, Großer und Kleiner Wilder, Dreitor Spitze, Hochkalter, Blau eis Spitze, Watzmann).

An bedeutenden Westalpen- und Dolomiten-Fahrten, die im einen oder anderen Fall vielleicht eine indirekte Folge der Grenzsperrre sein mögen, seien genannt: Eyskamn, Monterosa, Matterhorn, Zinalrothorn, Montblanc, Droites, Dent du Géant, Bernina, Palü, Roseg, Scerscen, Mönch, Jungfrau, Fünffingerspitze, Marmolata.

Anlässlich des Jahresfestes wurden folgende Anteilscheine der zinslosen Darlehen ausgelöst:

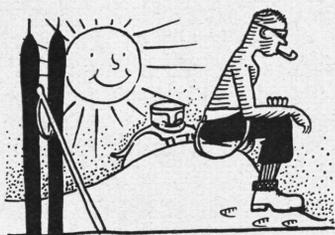
Nr. 16	Wert: RM 10.—	W. Bäjner, Bad Cannstatt, Moltkestraße 8
56	RM 5.—	Julius Frey, Stuttgart-W, Seyfferstraße 97
59	RM 30.—	Paul Breitmeyer, Büchsenstraße 12
60	RM 20.—	Fritz Kimmich, Stuttgt.-W, Moltkestraße 18
62	RM 5.—	Oskar Berger, Stuttgt.-U, Bahnhofstraße 25
63	RM 10.—	Louis Jennwein, Stuttgt.-U, Jägerstraße 60
64	RM 10.—	Gustav Leibbrand, Oberndorf a. N.
65	RM 5.—	Emil Kalbfell, B. Cannst. Eisenbahnstr. 54
68	RM 10.—	Gustav Beuerle, Stuttgt.-S, Heusteigstr. 37

In Anbetracht der mäßlichen Verhältnisse unserer Sektionskasse werden die glücklich Ausgelosten gebeten, wenn möglich, das Darlehen nicht zurückzuziehen, sondern wieder zur Verfügung zu stellen, oder aber auch vielleicht — verzeihen Sie die unbescheidenen Worte — dem Beispiel des Herrn Kimmich zu folgen und den Darlehensbetrag zu stiften.

Neuaufnahmen

1. Bühler, Max, Vermessungstechniker, Mühlrain 12
2. Gimbel, Charlotte, Gebrauchswerber, Gänsheidstraße 85
3. Kerner, Erwin, Mechaniker, Neuestraße 50 A
4. Laudann, Hans, Kammermusiker, Schubartstraße 33
5. Quinzler, Friedrich, Beamter, Lerchenstraße 4
6. Sperlich, Walter, Dekorateur, Forststraße 85
7. Stockfisch, Hugo, Student, Bad Cannstatt, Theobald-Kerner-Straße 14
8. Sturm jg., Franz, Mechaniker, Arminstraße 45
9. Ullmann, Gretel, Haustochter, Korntal, Saalstraße 21
10. Wild, Bertl, Säuglingspflegerin, Gutbrodstraße 73
11. Kühlmann, Wilhelm, stud. mach., Stuttgart-Feuerbach, Eichstraße 76 A
12. Lechner, Willy, Chemigraph, Tulpenstraße 45
13. Dr. Michaelis, Helmut, Zahnarzt, Seyfferstraße 71 I
14. Müller, Erich, Kaufmann, Engelhornweg 12.
15. Munk, Wilhelm, Ingenieur, Stuttgart-Feuerbach, Moltkestraße 49 I
16. Pflüger, Ferd., Dekorateur, Cottastraße 45

Einfendeschluß für die nächste Nummer der Sektionsnachrichten ist der 10. Mai 1935.



1 Teller im Ojibway

ist wirksamer als eine ganze Woche daheim auf der Küchenveranda. Weil man aber nur zeitweise halbnackt herumlaufen kann, empfehlen wir warm zur Mitnahme:

Ski-Hemd	4.90
Ski-Pullover	9.80
Ski-Hose	13.50
Windbluse	17.50
Ski-Stiefel	19.50
Pfeiferrohrstöcke	4.80
Seehundfelle	9.80
Schneebrille	— .50
Sonnenbrandsalbe	— .60
Lawinenschnur	— .95

Verlangen Sie unsere Ski-Ausrüstungsliste dann vergessen Sie nichts.



Breitmeyer

Büchsenstraße 12-14

Herrenhüte und Mützen

für Sport und Reise
in allen Preislagen von

Hut-Häcker

Stuttgart-S . Hirschstraße 29
Eigene Reparaturwerkstätte

HANS DAST

MALERMEISTER



MALEREI
ANSTRICH
LACKIERUNGEN
SCHRIFTEN

Johannesstraße 96 . Fernruf 224 61

Über die Nordkante der Lalidererspitze.

Wir standen oben am Spielsjoch, nahe der Falkenhütte und schauten abwechselnd in das Scherenfernrohr, das gegen die erst zweimal begangene Schmid-Krebs-Route der Lalidererwand gerichtet war und dann mit dem unbewaffneten Auge die Laliderer Nordkante hinauf. „Wenn der Hias bei diesem Wetter in die Krebs-Schmid-Route konnte, können wir uns ruhig in die Nordkante wagen“ meinte Eberhard. Aber das war's ja nicht, was mich zurückhielt. Ich spürte heute eine seltene Unlust in mir, Geist und Körper waren müde. Aber Eberhard ließ nicht locker. Und so stiegen wir um $\frac{1}{2}$ 12 Uhr das steile Firnfeld zum Einstieg der Kante hinauf. In nicht besonders schwerer Kletterei gings Seillänge um Seillänge an der lustigen Kante empor. Es ist ein ganz besonderer Reiz, an solch einer Himmelsleiter emporzusteigen. Ich hatte immer das Gefühl, als steige ich in den leeren Raum hinein. Manchmal wichen wir wenige Meter in der Wand zu unserer Rechten aus. Links glitt unser Auge haltlos an der lotrechten Nordmauer nieder. Turm um Turm versank unter uns, aber die Kante bäumte sich weiter auf. Brüchig wurde jetzt das Gestein und verlangte besondere Vorsicht. Eine einzige Seillänge stieg ich links der Kante in einem Riß höher, aber sie genügte, um mich weiter davon zu verschonen. Der Uhrzeiger schritt unerbittlich weiter, und noch immer hatte die Kante kein Ende. Neun mal hundert Meter ist viel für einen Nachmittag. Und wieder Turm um Turm. Da bäumte sich die Kante zum letzten Mal auf. In wilder Hast stürmte ich empor. „Seil aus!“ „Steig etwas nach, gleich hab ich den Gipfel“ Eberhard tat es. Längst flatterten kalte, graue Nebelschwaden um die Gipfel. Da wollte wenige Meter vor dem Gipfel alles zerbrechen. Glück, Leid und Liebe und alles, alles was in uns schlägt, heiß und wild, denn wie ich mich zum letzten emporziehen wollte, kam mir der Block, an dem ich mich hielt, entgegen und rutschte mir ins Gesicht. Ohne festen Stand hing ich mit Füßen und Rücken im Sogendruck in einer Verschnidung. Jeden Augenblick konnte ich den Halt verlieren. Ich drehte ganz langsam den Kopf und schob mit der Stirne den Block nach außen. Berstend und knallend verschwand er in der Tiefe. Da verschwand die knöcherne Gestalt auf dem Gipfel. Langsam zog ich Meter für Meter des Seiles ein. „Ja Eberhard, was ist den los?“ „Ein Stein ist mir an den Schädel geflogen!“ Mit verbundenem, blutübertonnenem Kopf kam er über die Gipfelkante. So häßlich hatte ich die Berge noch nie gesehen, wie in diesen Augenblicken. Klein, vernichtend klein kam ich mir vor. Und nun kamen Nacht und Nebel. Den Abstieg über die Nordseite fanden wir nicht. Wir hatten die falsche Scharte erwischt. Im Dämmerlicht stiegen wir dort eine Seillänge hinab. Angst und Grauen saß uns kalt und schwer im Nacken. Nacht, Nebel, Regen und brüchiges Gestein, mehr konnte sich nicht mehr gegen uns stellen. Da hatte Eberhard die richtigen Worte: „Komm, wir gehen nach Scharnitz hinaus.“ Im Aufstieg löste Eberhard eine Steinslawine, die mich beinahe noch erschlagen hätte. Ueber die geneigteren Hänge, die ins Kogloch führen, rannten wir nun in größter Eile hinab. Zuerst ging's über Schutt, dann kämpften wir uns durch Latschengestrüpp durch. Lächerlich klein nahm sich der Lichtkegel unserer Laterne in der finsternen Bergnacht aus. Da standen wir vor einem schwarzen Abgrund. Ueber den trauten wir uns nicht mehr hinunter. Zwischen Latschen und auf steinigem, abschüssigem Boden ver-



FÜR SIE

alle zünftigen Sportartikel und Sportbekleidungsstücke nur vom

Sport-Haug im Marstall, Stuttgart-N, Königstr. 1

Fernruf 253 28

spannten wir den Zbarsky-Sack. Kaum waren wir daruntergeschlüpft, da prasselte mit aller Macht der Regen auf uns nieder. Feiner Sprühregen drang durch die Hülle und durchnäßte uns.

Grausam schlichen die Stunden dahin; Kälte und Nässe schüttelten uns. Eberhard begann zu fantasieren — und der neue Tag wollte nicht kommen . . . Nach langen, langen Stunden drang endlich etwas Licht durch den dünnen Baist. Der Regen hatte aufgehört, aber noch immer lag dichter Nebel um uns.

Durch ein Bachbett stolperten wir ins Tal hinunter. Am Jagdhaus „Kasten“ vorbei wanderten wir das Hinterraintal hinaus nach Scharnitz.

Zigeuner wären sich sicher kultiviert vorgekommen, wenn sie sich mit uns verglichen hätten.

Karl Deeg.

Viel Freude —

bereitet ein Entress-Mantel in seiner vorzüglichen Passform und der stadtbekanntesten Qualität

Gabardine 29.— 36.— 48.—

Cheviot 36.— 48.— 58.—

Loden 29.— 34.— 38.—

Popeline 29.— 33.— 38.—

Gummi 16.50 21.— 26.—

Sport-Anzüge in großer Auswahl

SPORTHAUS
Entress

Stuttgart, Königstraße 35

Eine Hand
Sie wäscht die andre
Schirgler, Wandrer
Denk daran!
Darum fahre Schi
Und wandre.
Brauchst Du
Neue Sachen dann,
Kauf sie nur
In den Geschäften
Die durch Inserate,
Den Verein
Auch unterstützen
Und Du wirst damit
Einer guten Sache nützen

Jungmannschaft

Sonntag, 24. März: Wanderung: Vaihingen a. F.-
Böblingen-Schönaich-Rohr.

Abmarsch: 7.30 Uhr Marienplatz.

Freitag, 29. März: 20 Uhr im Bürgermuseum
Vortrag „Klettern im Fels“ 1. Teil.

Sonntag, 7. April: Beteiligung an der Sektionswanderung.
Näheres siehe Tageszeitungen.

Freitag, 12. April: 20 Uhr im Bürgermuseum Vortrag: „Moderne Felstechnik“.

Sonntag, 28. April: Kletterübungen in den Fessengärten, Abfahrt 7.10 Uhr.

Freitag, 10. Mai: 20 Uhr im Bürgermuseum Vortrag: „Kartenlesen und Anwendung der Buffole.“

Sonntag, 12. Mai: Wanderung mit praktischen Übungen im Kartenlesen und Anwenden der Buffole. Näheres wird am letzten Vortragsabend bekanntgegeben.



Weitere Zusammenkünfte bei der SSS im Königshof am 22. März und 5. April. Änderungen vorbehalten.

Lichtbildervortrag und sonstige Veranstaltungen siehe Sektionsnachrichten.

Jeder Jungmann und Anwärter ist verpflichtet, an den Zusammenkünften der Abteilung zu erscheinen. - Alle Lichtbildner der Jungmannschaft werden gebeten, gute Lichtbilder von Turen für das Turenalbum zur Verfügung zu stellen.

Jugendgruppe

Heimabende: 19.30 bis 21 Uhr im Lesezimmer des Bürgermuseums.

Freitag, 22. März: Heimkino: „Die Schule der Berge“

Freitag, 5. April: Gehen in Fels und Eis.

Freitag, 3. Mai: Sitten und Gebräuche in Bayern und Tirol.

Wanderungen: 18. bis 22. April: Osterausfahrt mit und ohne Skier ins Allgäu. Stützpunkt alpine Jugendherberge Hindelang.

Sonntag, 5. Mai: Kletterschule Fellengärten.

Näheres an den Heim- und Zusftabenden.



SSS Osterausfahrten

Vom Karfreitag, 19. April bis Ostermontag, 22. April, Abfahrt Karfreitag früh.

Luitpoldhaus: nur für Fortgeschrittene, Leitung: Holderrieth.

Rubihütte: für Anfänger und Fortgeschrittene, Leitung: Löffler. -

Winterschlussfeier am Samstag, 11. Mai im Neuen Schützenhaus, Feuerbachertal.

<h1>KÖNIGSHOF</h1>	
FAMILIE ALBERT SEEGER RESTAURANT	STUTTGART - KÖNIGSTR. 18 KONZERTCAFÉ

Trenker-Bücher billig!

Berge im Schnee - Meine Berge - Berge und Heimat - Berge in Flammen - Der Rebell - Kameraden der Berge.

Jeder Band elegant geb. nur noch RM 2.85

Richard Kaufmann

Buchhandlung und Antiquariat
Inh. W. Messerschmidt & C. Hosp

Stuttgart-N Schloßstraße 37 Fernruf 229 05

Wilhelm Locher

Gartenbau
Binderei
Dekorationen
Gartenpflege

Filderstraße 3B Fernruf 714 56

Waldenbuch im Schönbuch

Zur Liebenau. Weithin angesehene Gast- und Erholungsstätte, vornehm neu ausgestattet. Ruhig am Wald gelegen. Gepflegte Weinkeller, bekannt gute Küche. Schöner Garten. Mäßige Preise. Tel. 318. Bes. W. Ruckh. Schönbuchbahn. Postauto: Stuttgart Degerloch Tübingen

Buchbesprechungen

Das Buch vom Heldenkampf um den Nanga=Parbat (Deutsche Himalaja=Expedition 1934).

Selten ist ein bergsteigerisches Unternehmen so in aller Munde gewesen wie die Deutsche Himalaja=Expedition 1934 zum Nanga=Parbat. Wir wissen noch um die Tage, da das Denken von Millionen Deutscher in froher Hoffnung und banger Sorge um diesen Namen kreifte.

Vom verheißenden Anfang bis zum bitteren Ende der Expedition berichtet Fritz Bechtold alle Geschehnisse in dem wundervoll illustrierten Buch „Deutsche am Nanga=Parbat“. Farbige und leuchtend aus der Kraft des unmittelbaren Erlebnisses sind all die Dinge gesehen und geschildert. Wir erleben mit unsern Kämpfern die tiefe Freude, nur wenige hundert Meter unter dem Gipfel zu stehen, den ihnen ein widriges Geschick dann so jäh und grausam verlagert. Wir erdulden mit ihnen die Strapazen der Katastrophentage, sehen die verzweifelten Rettungsversuche um die vermißten Kameraden. Viele wunderbare Bilder - Spitzenleistungen der Kamera=kunst und Reproduktionstechnik - in eindrucksvoller Größe ergänzen die ergreifende Schilderung; sie zeigen unübertrefflich und in hinreißender Schönheit die Wunderwelt des Himalajas, aber auch die ungeheuren Schwierigkeiten der Aufgabe, die die Expedition sich gestellt hatte. Als Buch der Erinnerung an das große tragische Geschehen in diesem Heldenkampf verdient dieses Buch einen Ehrenplatz beim Bergfreund, beim deutschen Volk überhaupt.

Der Verlag Bruckmann, München hat das schöne Buch zu dem volkstümlichen Preis von RM 3.80 erscheinen lassen.

Schilau und Gymnastik. Von Karl Ehgartner. 40 Seiten mit 160 Zeichnungen von Max Plodeck. Schön kartoniert RM -.75 Verlag F. Bruckmann A. G. München.

Viele Lehrbücher gibt es über den Schilau, noch mehr über Gymnastik. Doch eine zusammenfassende Darstellung der wichtigsten Bewegungen des neuzeitlichen Schilau und ihrer zweckmäßigen Vorbereitung durch Gymnastik fehlte. Diese Lücke füllt nun obiges Büchlein. Der 1. Teil zeigt anschaulich und übersichtlich die verschiedenen Bewegungen des Schilau, zeigt, worauf es bei Bogen und Schwung besonders ankommt. Im 2. Teil werden dann praktische Winke gegeben, wie man seine spröden Knochen elastisch macht, eingerostete und versteifte Gelenke auflockert und einölt, schlotterige wieder festigt und strafft, wie man schwache Muskeln kräftigt. Planmäßig sind diese zweckgymnastischen Übungen zu Übungsgruppen zusammengestellt. So wird in der einen Gruppe der Körper auf die Gleitbewegung, in der anderen auf richtige Abfahrthaltung, z. B. die Hocke ausgiebig geschult. Wer dieses Büchlein gründlich durcharbeitet und die selten klaren Zeichnungen aufnimmt, der wird dem Verfasser danken, daß er seine eigenen, reichen Erfahrungen allen Skiläufern auf diese Weise vermittelt.

Schwarzwaldwinter. Schnee - Sport - Sonne. Von Otto Roegner und Willi Romberg. Verlag F. Bruckmann AG. München.

Nicht nur den Winterportler und Naturfreund wird dieses herrlich illustrierte Buch begeistern, sondern auch alle, denen der Schwarzwald noch fremd ist wird es in seine Berge locken. Ein erschöpfender Überblick über die Lage der Orte und Ziele macht in Verbindung mit einem Wegweiser für Unterkunft und Verkehr das Werk zum ersten Handbuch über die Schiparadiese des Schwarzwalds. Gleichzeitig ist es aber auch als ausgesprochenes Heimatbuch gedacht, das anregen soll zu neuen Wanderfahrten in deutschem Land.

Das Januarheft des „Bergsteigers“, der führenden Zeitschrift für Bergsteigen, Wandern und Schilauen, bringt einen ausführlichen Bericht von Hans Ertl über die Inter-

Deutscher und Oesterreichischer Alpenverein

Versicherungsstelle:

Büro Söllner, München-Waldtrudering.

Iduna-Germania-Merkblatt

Erläuterung zur alpinen Versicherung des D. u. Oe. A. V.
Jahr 1935.

1. Obligatorische Versicherung.

Jedes Mitglied des D. u. Oe. A. V. (A- und B-Mitglied und Jungmanne) ist ohne weiteres vom Tage der Bezahlung des Vereinsbeitrages gegen alpine Unfälle obligatorisch bei der Iduna-Germania, Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft, Berlin, versichert mit nachstehenden Summen:

RM. 400.— für den Todesfall,
bis RM. 2500.— „ „ Invaliditätsfall,
„ RM. 250.— „ „ Bergungskosten.

Invaliditätsentschädigung kommt in Frage, sofern sich innerhalb eines Jahres vom Unfalltage an gerechnet eine dauernde Arbeitsunfähigkeit von mindestens 25% ergibt.

2. Doppel-Mitgliedschaft.

Mitglieder, welche zwei oder mehreren Vereinen angehören und somit zweimal oder mehrfach den Vereinsbeitrag (einschl. Versicherungsgebühr) als A- oder B-Mitglied bezahlen, gelten auch zweimal oder mehrfach obligatorisch versichert mit Ausnahme der Bergungskosten, die in allen Fällen nur einmal ersetzt werden bis zum versicherten Höchstbetrag.

3. Umfang der Versicherung.

Die Unfall-Versicherung erstreckt sich auf sämtliche Unfälle bei Ausübung der Sommer- und Wintertouristik, sowie des Alpenwanderns im weiteren Sinne, in ganz Europa, endlich auch auf Unfälle bei Versammlungen und Festlichkeiten im Bereiche des Vereins. Unfälle während des Aufenthalts in Schutzhütten, Alphütten oder anderen Unterkunftshäusern sind eingeschlossen. Der Weg zur Tour bzw. Wanderung und von derselben zurück gilt in die Versicherung ebenfalls eingeschlossen und zwar mit der Maßgabe, daß der Versicherungsschutz mit Abgang der letzten Eisenbahnstation beginnt und mit Wiedererreicherung einer Eisenbahnlinie endet. Unfälle bei der Benützung von Bergbahnen aller Art sind eingeschlossen. Gedeckt sind weiter auch Unfälle der Teilnahme an Skikursen im Hochgebirge, Mittelgebirge und Flachland, sofern sie „Veranstaltungen des Vereins bzw. seiner Sektionen“ sind.

Auf ausgesprochene Kletter- und Gletschertouren erstreckt sich die Versicherung nur dann, wenn die Tour nach alpinen

Grundsätzen in Begleitung einer zweiten oder mehreren Personen auszuführen ist. Im Zweifelsfalle wird die Iduna-Germania ein Gutachten des Hauptausschusses des Vereins einholen.

Unfälle anlässlich der Beteiligung an Skirennen gelten in die obligatorische Versicherung eingeschlossen; an Stelle des Bergungskostenersatzes tritt hier Heilkostenersatz bis zu RM. 50.—. (Bezüglich Einschluß der Unfälle von Skirennen bei der freiwillig erhöhten Versicherung siehe Ziffer 6.)

Unfälle durch Erfrieren sind durch die Versicherung insoweit gedeckt, als sie nicht dauernde Invalidität zur Folge haben.

4. Haftpflichtversicherung.

Neben dieser Unfallversicherung für die Mitglieder ist in die Versicherung noch eine Haftpflichtversicherung der Vereine des D. u. Oe. A. V. eingeschlossen, und zwar mit den Deckungssummen

bis RM. 200 000.— Personenschaden,

„ RM. 10 000.— Sachschaden;

diese umfaßt die gesetzliche Haftpflicht der Vereine, die sich aus Anlaß von offiziellen Vereinsveranstaltungen ergibt. Die dem Vorstände und beauftragten Mitgliedern in dieser Eigenschaft erwachsende gesetzliche Haftpflicht ist eingeschlossen.

5. Freiwillig erhöhte Versicherung.

Die Mitglieder des D. u. Oe. A. V. (A- und B-Mitglieder) haben das Recht, die obligatorischen Entschädigungssummen freiwillig zu erhöhen bzw. zu erweitern gegen Zahlung

Klasse I einer Prämie von RM. 7.50

auf RM. 400.— für Todesfall,

„ RM. 5000.— „ Invalidität,

„ RM. 2.50 „ Tagegeld (vom 8. Tag ab Arztbehandlung beginnend),

und bis RM. 250.— „ Bergungskosten;

Klasse II einer Prämie von RM. 15.—

auf RM. 500.— für Todesfall,

„ RM. 10 000.— „ Invalidität,

„ RM. 5.— „ Tagegeld (vom 8. Tag ab Arztbehandlung beginnend),

und bis RM. 250.— „ Bergungskosten;

Klasse III einer Prämie von RM. 30.—

auf RM. 1000.— für Todesfall,

„ RM. 20 000.— „ Invalidität,

„ RM. 10.— „ Tagegeld (vom 8. Tag ab Arztbehandlung beginnend),

und bis RM. 250.— „ Bergungskosten.

6. Einschluß von Skirennen.

Bei der erhöhten Versicherung können Unfälle für sämtliche Skirennen während des Geschäftsjahres eingeschlossen werden gegen einen Prämienzuschlag von 50%; es kostet also Klasse I mit Rennen RM. 11.25, Klasse II mit Rennen RM. 22.50 und Klasse III mit Rennen RM. 45.—.

7. Beantragung der erhöhten Versicherung.

Die Beantragung der erhöhten Versicherung erfolgt durch Einzahlung der Prämie auf das Postscheckkonto 22040 Söllner München mit dem Bemerken: „Ich bin gesund und beantrage erhöhte Versicherung zur Prämie von RM. 7.50 oder RM. 15.— oder RM. 30.—, bei Renneinschluß RM. 11.25 oder RM. 22.50 oder RM. 45.—“ unter

Angabe von Name, Adresse, Verein und Geburtsdatum.

In Österreich erfolgt Prämieinzahlung auf das österreichische Sparkassenkonto D 78 446 Söllner, Waldtrudering, Post Trudering, Deutschland; Erlagscheine werden auf Wunsch zugesandt.

8. Beginn u. Dauer der erhöhten Versicherung. Der Posteinlieferungsschein dient als Quittung und das Poststempeldatum als Versicherungsbeginn.

Bei Überweisungen durch Postscheckbrief gilt als Versicherungsbeginn der Poststempeldatum auf dem Lastschriftzettel.

Die Versicherung läuft vom Tage der Beantragung (frühestens vom 1. Januar 1935) bis zum 31. Dezember 1935.

Nach Eingang der Prämiezahlung wird dem Versicherten ein Versicherungsausweis zugesandt.

9. Fünfjährige Versicherungsdauer.

Mitglieder, welche die erhöhte Versicherung gleich auf die Dauer von 5 Jahren bei jährlich gleichbleibender Prämiezahlung abschließen, wollen dies bei Einsendung der erstjährigen Prämie ausdrücklich bemerken, worauf die Zusendung der Versicherungsbestätigung erfolgt.

Der Versicherte sichert sich hierdurch eine alljährlich gleichbleibende Prämie und schützt sich für 5 Jahre gegen jegliche Prämienerrhöhung. **Wir empfehlen, von der Vergünstigung eines fünfjährigen Abschlusses Gebrauch zu machen.**

10. Meldung von Unfällen.

Jeder **Unfall** ist unverzüglich zu melden an die **Iduna-Germania, Allg. V.-A.-G. Berlin SW. 68**, Charlottenstraße 13, worauf die Zusendung eines Formulars erfolgt, welches innerhalb 8 Tagen ausgefüllt zurückzusenden ist.

11. Arztbeziehung.

Spätestens am 4. Tage nach dem Unfall ist ein staatlich zugelassener Arzt (Ärztin) beizuziehen.

12. Bergungskosten.

Die Bergungskosten, die ersatzpflichtig sind für Transport von der Unfallstelle bis zur Talstation, werden auf Einreichung von Auszahlungsbelegen hin sofort bis zur vertraglichen Höhe vergütet.

Dank- und Anerkennungsschreiben.

Von den vielen Hunderten durch Mitglieder des D. u. Oe. A. V. freiwillig eingesandten Dankschreiben über die Regulierung von Schadenfällen seien nachstehend einige wenige bekanntgegeben:

Unfallschaden H. J. L. München.

Gestatten Sie mir, Ihnen meinen herzlichsten Dank für die überaus schnelle Regelung auszusprechen, die alle Erwartungen übertraf. Ich werde es nicht unterlassen, Ihre Gesellschaft weiterzuempfehlen.

Unfallschaden B. W. Graz.

Ich freute mich außerordentlich, daß Sie meine Angelegenheit so rasch und glatt erledigten. Ich sage Ihnen meinen herzlichsten Dank und grüße mit Bergheil!

Unfallschaden H. K. Kochel.

Für Ihre prompte und außerordentlich zuvorkommende Regelung spreche ich Ihnen meinen ganz besonderen Dank aus und grüße mit Bergheil!

Unfallschaden A. H. Klagenfurt.

Bei dieser Gelegenheit danke ich Ihnen, sehr geehrter Herr Direktor, für das überaus freundliche Entgegenkommen wie für die prompte, scherereilose Erledigung meiner Angelegenheit. Ich werde nicht versäumen, in meinen Freundeskreisen Ihre Versicherungsanstalt weiterzuempfehlen.

Unfallschaden E. D. Stuttgart.

Ich danke Ihnen für die prompte sowie großzügige Regulierung verbindlichst.

Unfallschaden K. S. München.

Da ich nur obligatorisch bei Ihnen versichert war, fühle ich mich Ihnen zu ganz besonderem Dank verpflichtet. Gleichzeitig überweise ich Ihnen heute M. 30.— für erhöhte Versicherung in Klasse III.

Unfallschaden S. u. V. (einges. durch Sekt. „Wienerland“).

Bei diesem Anlaß gestatten wir uns für die wirklich prompte und kulante Erledigung der gegenständlichen Schadensfälle ganz ergebenst zu danken.

Unfallschaden H. A. Freiberg.

An Schnelligkeit in der Erledigung von Versicherungsschäden werden Sie wohl den Rekord zu beanspruchen haben.

Unfallschaden Prof. Dr. K. W. Wien.

Ich danke insbesondere für die im schärfsten Gegensatz zur Praxis meiner Pflichtkrankenkasse stehende vornehme und entgegenkommende Art der Durchführung des Falles.

Unfallschaden H. K. Feldberg.

Ich spreche der Versicherung und Ihnen persönlich meine volle Genugtuung und Anerkennung aus für die prompte Erledigung seitens der Versicherung Iduna. Ich werde nicht versäumen, die erhöhte Versicherung überall und jeweils zu empfehlen.

Unfallschaden W. B. Graz.

Ich danke Ihnen für die außerordentlich rasche Erledigung. Ich freue mich wirklich von Herzen, daß langwierige Schreibereien, wie sie von anderen Versicherungen bekannt sind, durch Ihr freundliches Entgegenkommen unterblieben sind und werde jedermann Ihre Versicherung aufs beste empfehlen.

Unfallschaden E. S. Gräfelfing.

Ich möchte nicht versäumen, auch für die außerordentlich rasche Erledigung meinen besten Dank auszusprechen.

Unfallschaden G. N. Balingen.

Ich danke Ihnen für Ihre rasche Erledigung, die sich wirklich vorteilhaft von ähnlichen Instituten unterscheidet.

Unfallschaden D. M. München.

Ich danke Ihnen herzlichst für die schnelle und angenehme Erledigung meiner Unfallvergütung.

Unfallschaden A. M. Wien.

Wenn es sich im vorliegenden Falle auch nur um eine geringfügige Sache gehandelt hat, so ist es doch für einen Hochtouristen immer wertvoll zu wissen, daß es sich bei dieser Versicherungsgesellschaft nicht um bloße Zusicherungen handelt, die dann bei kleineren Unfällen einfach nicht eingehalten werden. Solche Vorkommnisse sind jedoch immer geeignet, das Vertrauen in das ganze Versicherungswesen unserer alpinen Vereine zu erschüttern und glaube ich hier aus dem Herzen der Mehrzahl unserer Alpinisten zu sprechen, daß auch die Versicherungsgesellschaften der anderen alpinen Vereine dem schönen Beispiele der Iduna folgen und bei leichteren Unfällen der Versicherungsnehmer, die nur mit einer vorübergehenden Krankheit verbunden sind, nicht so kleinlich sein sollten, die berechtigten Ansprüche derselben abzuweisen.

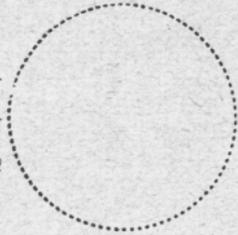
Unfallschaden E. S. Augsburg (einges. durch Sekt. Augsburg).

Wir möchten nicht versäumen, Ihnen an dieser Stelle für die großzügige Behandlung der bis jetzt von der Sektion Augsburg des D. u. Oe. A. V. gemeldeten Schadensfälle bestens zu danken.

Unfallschaden E. R. Wien.

Ich benütze die Gelegenheit, Ihnen für die ebenso rasche als entgegenkommende Erledigung meines Ansuchens meinen verbindlichsten Dank und Anerkennung auszusprechen und werde ich nicht versäumen, davon dem Vorstand meiner Sektion entsprechend Erwähnung zu machen.

Aufgabestempel



Absender: *R.M.* *Rpf* f. Konto Nr. **25202**

.....
.....
.....

Zum
Aufkleben
der Freimarke
durch den
Absender
(Gebührensätze
umfänglich)

(Raum für Vermerke des Absenders für seinen eigenen Geschäfts-
betrieb; falls erwünscht, hier auch Kontonummer und Postscheck-
amt des Empfängers vermerken)

Konto Nr. 25202 Postscheckamt Stuttgart

Einlieferungsschein

— Sorgfältig aufbewahren —

..... *Reichs=* *Rpf*
..... *mark*

(in Ziffern)

für

Deutscher u. Österr. Alpenverein
Sektion Stuttgart E. V.
Geschäftsstelle Langestraße 4B Bürgermuseum

Zahlkarte

..... *R.M.* *Rpf* auf *R.M.* *Rpf*, wörtlich:

..... *Reichs=* | *Rpf* |
..... *mark* | wie oben |

für **Deutscher u. Österr. Alpenverein**
Sektion Stuttgart E. V.
Geschäftsstelle Langestraße 4B Bürgermuseum

Konto Nr.

25202

Postscheckamt

in **Stuttgart**

Stuttgart

Postvermerk
Nr.

Eingetragen durch :

Ankunfts-
Nr.

am

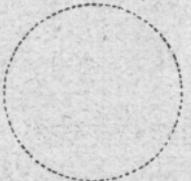
in **Stuttgart**

Postvermerk

Aufgabennummer

Postannahme

Aufgabestempel



Das Postscheckamt lehnet diesen Zehlschnitt dem Postscheckkunden

..... *R.M.* *Rpf*
für Konto

Nr. **25202**
Post-
scheckamt **Stuttgart**

Absender (Name, Wohnort, Straße,
Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk):

eingezahlt am

betrifft:

Lohnt sich ein Postscheckkonto?

Eine Zahlkarte kostet

bis	10 R.M.	...	10 Rpt
"	25 "	...	15 "
"	100 "	...	20 "
"	250 "	...	25 "
"	500 "	...	30 "
"	750 "	...	40 "
"	1000 "	...	50 "

bis	1250 R.M.	...	60 Rpt
"	1500 "	...	70 "
"	1750 "	...	80 "
"	2000 "	...	90 "
über 2000	(unbeschränkt)	...	1 R.M.

Eine Überweisung

von
Konto zu Konto
kostet nichts

Also lohnt es sich!

Anmeldung bei der Zustellpostanstalt

Bitte
diesen für
postdienstliche Zwecke
bestimmten Raum
nicht
mit Freimarken
zu bekleben

Einlieferungsschein

(nicht zu Mittellungen für den Empfänger zu benutzen)

Das Postscheckamt sendet diesen Abschnitt beim Postscheckkunden

nationale Himalaja-Expedition 1934. Den Kampf um die Nordwand der Grandes Jorasses, das letzte große alpine Problem, schildert Rudolf Peters. Noch weitere Beiträge findet der Alpinist: Einfer-Nordpfeiler von Krüttner-Sass de Mesdi Südwestkante von Tschernikl. Toth-Sonns läßt sich über Schibergsteigers Gedanken, Wünsche und Taten aus.

Das Februarheft des „Bergsteigers“ wird in erster Linie den Schiläufer begeistern, denn Ernst Hanaufek berichtet von Schifahrten im Ferwall, während Anton Hromatka von schneidigen Unternehmungen in der Paradiso-Gruppe schreibt. Prachtige Bilder vermitteln den richtigen Eindruck von den Schönheiten dieser Hochgebirgswelt. Außerdem findet der Leser neben volkswissenschaftlichen Beiträgen auch lustige Erzählungen und kleine Bergnovellen. Probehefte kostenlos durch die Buchhandlungen oder den Verlag F. Bruckmann A. G. München.

Schilaufen mit Lachen leicht zu lernen. Von Felix Riemkasten und Dr. Rudolf Leutelt. Ein kuriozes einmaliges Buch. Es steckt voll gründlicher Weisheit des Fachmanns, aber es ist gefalbt mit aller Kunst des Schreibens; es bringt den humorigen, aufspürenden Blick in die Seele des Anfängers und macht so das Lernen tatsächlich leicht. Kurzum ein nütliches Buch, aber auch zugleich ein Unikum und Leckerbissen. Preis schön kartoniert RM 2,50, Verlag F. Bruckmann A. G. München.

VOGEL

Spezialgeschäft für Eislauf-, Ski- und Wanderstiefel
Reparaturen . Fachmännische Beratung
Stuttgart-W . Silberburgstraße 161 (nächst Augustenstraße)

Hohenstaufen 684 m

Gasthaus-Pension Lamm . Inhaber Georg Rau, Sektionsmitglied
schöne Fremdenzimmer, Bad, Saal, Nebenzimmer, gute Küche, reine Weine
prima Biere. Beste Wintersportmöglichkeiten . Fernsprecher Nr. 15

Erstklassig, preiswert und schön

Haus-Möbel

Fabrik Reinsburgstraße 30
Verkaufsstelle Königstraße 33
Haus Englisch, Neue Brücke

Feine Maßschneiderei
Georg Braungart

STUTT GART H O L Z S T R A S S E 1 8

Hotel und Restaurant **Bürgermuseum**

KÖNIG VON WÜRTEMBERG

**Ecke Kronprinz-
und Langestraße**

Neuer Inhaber: **German Grüner**

901
12237
Verwaltungs-Ausschuß
des D.O.S. Alpenvereins
Kriegerberg 1/2